



# Rathaus Umschau

**Mittwoch, 8. Mai 2024**

Ausgabe 089

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

*Als Newsletter oder Push-Nachricht  
unter [muenchen.de/ru-abo](http://muenchen.de/ru-abo)*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise für Medien</b>	<b>2</b>
<b>Bürgerangelegenheiten</b>	<b>5</b>
<b>Meldungen</b>	<b>5</b>
› Truderinger Festplatz wird zur Stadtrat-Helmut-Schmid-Festwiese	5
› Lochhausener Straße: Durchgehende Fuß- und Radwege beschlossen	7
› Gesundheitsreferat startet das Monitoring der Tigermücken 2024	8
› Städtische Friedhöfe München müssen Gebühren erhöhen	9
› UEFA EURO 2024 Trophy Tour: Kostenloses Foto mit dem Pokal	9
› Saisonstart der Bürgerradtouren des Mobilitätsreferats	10
› „munic creative business week“: Veranstaltungen im PlanTreff	10
› Jüdisches Museum zeigt die Ausstellung „Bildgeschichten“	11
› Veranstaltungen im NS-Dokumentationszentrum	12
› Volkskultur zum Mitmachen – Programm im Mai	13
› Veranstaltungen des Bauzentrums	13
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>15</b>
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	

# Terminhinweise für Medien

Wiederholung

## **Freitag, 10. Mai, 17.30 Uhr, Fat Cat, Kellerstraße 8a**

Oberbürgermeister Dieter Reiter begrüßt die Gäste anlässlich der Eröffnung des „Stadions der Träume“, das unter der künstlerischen Leitung von Albert Ostermaier und nach Entwürfen der britischen Künstlerin Morag Myerscough als das elfte Stadion der EURO 2024 konzipiert ist und bis 13. Juli ein hochkarätiges Programm mit Theater-Uraufführungen, Konzerten, Lesungen, Poetry Slams, Diskussionsrunden und vielem mehr bietet. Die Rede am Eröffnungsabend hält Claudia Roth, Staatsministerin für Kultur und Medien. Mit dabei sind unter anderem auch Philipp Lahm, Herbert Grönemeyer und Michael Mittermeier.

Mehr Informationen unter [www.stadiondertraeume.de](http://www.stadiondertraeume.de).

**Achtung Redaktionen:** Anmeldungen bitte an Susanne Lutz, telefonisch unter 0151-41948009 oder per E-Mail an [sl@stadiondertraeume.de](mailto:sl@stadiondertraeume.de).

## **Samstag, 11. Mai, 17 Uhr, Rathaus, Ratstrinkstube**

Bürgermeister Dominik Krause gratuliert dem Verein TransMann e.V. mit einem Grußwort zum 25-jährigen Bestehen.

## **Sonntag, 12. Mai, 13 Uhr, Max-Lebsche-Platz**

Bürgermeisterin Verena Dietl spricht auf dem 35. Haderner Dorffest im Rahmen des Programms des Sozialverbands VdK. Das Haderner Dorffest findet von 3. bis 12. Mai mit politischen Kundgebungen und einem bunten Rahmenprogramm für Kinder und Familien statt. Ausgerichtet wird das Frühlingsfest von der Fußballabteilung des TSV Großhadern.

## **Sonntag, 12. Mai, 15 Uhr, Münchner Kegler Verein, Säbener Straße 49**

Stadträtin Kathrin Abele (SPD/Volt-Fraktion) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters ein Grußwort zur Siegerehrung anlässlich der Deutschen Jugendmeisterschaft der DKBC-Jugend 2024.

## **Montag, 13. Mai, 18 Uhr, Festsaal im Alten Rathaus**

Oberbürgermeister Dieter Reiter spricht ein Grußwort anlässlich des Festakts 40 Jahre Münchner Aids-Hilfe. Des Weiteren sprechen Dr. Tobias Oliveira Weismantel, Geschäftsführer der Münchner Aids-Hilfe, Bayerns Gesundheitsminister Judith Gerlach, Silke Klumb, Geschäftsführerin Deutsche Aidsilfe, und Karin Majewski, Geschäftsführerin des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Oberbayern.

Die Stadt München hat die 1984 gegründete Münchner Aids-Hilfe von Anfang an finanziell und ideell unterstützt. Im städtischen Gesundheitsamt wurde damals die Anonyme Aids-Beratung eingerichtet. Die Beratungsstelle für sexuell übertragbare Krankheiten (STI-Beratungsstelle) im Gesundheitsreferat hat eine Vielzahl von Kooperationen und Präventionsangeboten gemeinsam mit der Münchner Aids-Hilfe durchgeführt. In diesem Jahr engagieren sich die Stadt und Münchner Aids-Hilfe gemeinsam für die 25. Internationale Aids-Konferenz, die weltweit größte Tagung zum Thema HIV und Aids. Dazu werden im Juli mehr als 15.000 Wissenschaftler\*innen, Mediziner\*innen, andere Gesundheitsexpert\*innen und Aktivist\*innen aus über 175 Ländern in München erwartet.

**Montag, 13. Mai, 18.30 Uhr, Bellevue di Monaco, Müllerstraße 2-6**

Anlässlich der UEFA EURO 2024 Trophy Tour kommt der Henri-Delaunay-Pokal nach München. Im Rahmen der Tour präsentiert Oberbürgermeister Dieter Reiter zusammen mit Turnierdirektor Phillipp Lahm, Paul Breitner, Klaus Augenthaler, Caro Matzko und Hannes Ringlstetter den Pokal. Im Anschluss findet bis zirka 19.15 Uhr ein Fußballtalk statt.

Bereits um **16.30 Uhr** findet im Olympiapark, Hans-Jochen-Vogel-Platz, die Übergabe von EM-Bällen an bayerische Vereine mit BFV-Vertreter\*innen und Host City-Botschafter Dr. Felix Brych statt. Auch hier wird der EM-Pokal zu sehen sein.

Am **Dienstag, 14. Mai**, ist der EM-Pokal dann für die Öffentlichkeit von **12 bis 20 Uhr** im Fat Cat im ehemaligen Gasteig ausgestellt.

**Achtung Redaktionen:** Aus Platzgründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Eine Akkreditierungs-Anfrage für die Spots am Montag bitte bis Freitag, 10. Mai, 15 Uhr, per E-Mail an [media.euro2024@muenchen.de](mailto:media.euro2024@muenchen.de).  
(Siehe auch unter Meldungen)

**Dienstag, 14. Mai, 10.30 Uhr, Münchner Haus der Schüler\*innen, Briener Straße 59**

Stadtschulrat Kraus nimmt im Rahmen der Aktionswoche „München feiert 75 Jahre Grundgesetz“ an der Podiumsdiskussion „Demokratie – Macht die Schule mit?“ der Stadtschüler\*innenvertretung München teil. Anschließend findet in den Räumen eine Ständemeile statt.

Im Rahmen der Aktionswoche besucht Stadtschulrat Kraus zudem von **14 bis 16.30 Uhr** im Rathaus und Alten Rathaus verschiedene Projekte der Aktionswoche: Ausstellung Demokratiebildung, Ausstellung Mütter des Grundgesetzes, Kinder- und Jugendrathaus, MeinungsBar & StadtLabor, Philosophieren und Wertebildung mit Kindern.

**Achtung Redaktionen:** Medienvertreter\*innen werden gebeten, sich bei der Pressestelle des Referats für Bildung und Sport per E-Mail an presse.



rhs@muenchen.de anzumelden. Weitere Informationen und Termine der Aktionswoche vom 13. bis 17. Mai unter [muenchenfeiert75gg.de](https://muenchenfeiert75gg.de).

**Dienstag, 14. Mai, 16 Uhr, Rathaus, Zimmer 200**

Oberbürgermeister Dieter Reiter überreicht die Medaille „München leuchtet – Den Freundinnen und Freunden Münchens“ an Gerhard Bielmeier (Leitender Notarzt) sowie Sönke Lase (Organisatorischer Einsatzleiter) für ihre zwölfjährige Tätigkeit. Des Weiteren erhält auch Dr. Herbert Fuchs (Leitender Notarzt) die Medaille „München leuchtet – Den Freundinnen und Freunden Münchens“ für seine zwölfjährige Tätigkeit. Dr. Fuchs kann jedoch nicht bei der Preisverleihung anwesend sein.

**Dienstag, 14. Mai, 19 Uhr, Rathausgalerie, Marienplatz 8**

Verleihung der Förderpreise 2024 mit einem Grußwort von Stadtrat Professor Dr. Jörg Hoffmann (FDP/BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion) in Vertretung des Oberbürgermeisters und Urkundenüberreichung durch Kulturreferent Anton Biebl.

Mit den alle zwei Jahre verliehenen Förderpreisen werden ausgezeichnet: im Bereich Bildende Kunst Siyoung Kim und Minjae Lee, im Bereich Architektur Victoria Schwayer und Jana Wunderlich mit ihrem Büro „pflücken“, im Bereich Design Claudia Klein, im Bereich Fotografie Lorraine Hellwig und mit dem Förderpreis für Schmuck Takayoshi Terajima.

Die Verleihung ist öffentlich. Werke der Ausgezeichneten und der Nominierten sind noch bis Sonntag, 26. Mai, in der Rathausgalerie zu sehen.

Informationen auch unter [www.rathausgalerie-muenchen.de](http://www.rathausgalerie-muenchen.de).

**Dienstag, 14. Mai, 19 Uhr, Jüdisches Museum München, St.-Jakobs-Platz 16**

Eröffnung der Ausstellung „Bildgeschichten. Münchner Jüdinnen und Juden im Porträt“ mit Grußworten von Stadtrat Dr. Florian Roth (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) in Vertretung des Oberbürgermeisters, Lilian Harlander, Kommissarische Leiterin des Jüdischen Museums, und Lara Theobalt, Kuratorin der Ausstellung. Die Eröffnungsreden werden in Deutsche Gebärdensprache übersetzt.

**Achtung Redaktionen:** Pressevorbesichtigung am Montag, 13. Mai, 11 Uhr. Um eine Akkreditierung per E-Mail an [presse-juedisches-museum@muenchen.de](mailto:presse-juedisches-museum@muenchen.de) wird gebeten.

*(Siehe auch unter Meldungen)*

## Bürgerangelegenheiten

**Mittwoch, 15. Mai, 19.30 Uhr, Aula der Städtischen Berufsschule für Fahrzeugtechnik, Elisabethplatz 4 (Zugang ist nicht rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 4 (Schwabing-West).

**Mittwoch, 15. Mai, 19 Uhr, Cafeteria der AWO, Gravelottestraße 8 (Zugang ist rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 5 (Au-Haidhausen). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** statt.

**Mittwoch, 15. Mai, 19.30 Uhr, Kulturhaus Milbertshofen, Curt-Mezger-Platz 1 (Zugang ist rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 11 (Milbertshofen-Am Hart).

**Mittwoch, 15. Mai, 18.30 Uhr, Bildungscampus Freiham, Mensa Süd, Helmut-Schmidt-Allee 41 (Zugang ist rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 22 (Aubing-Lochhausen-Langwied). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** statt.

**Donnerstag, 16. Mai, 19 Uhr, Rathaus, Kleiner Sitzungssaal (Zugang ist rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 1 (Altstadt-Lehel). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** statt.

**Donnerstag, 16. Mai, 19 Uhr, Kulturzentrum Trudering, Wasserburger Landstraße 32 (Zugang ist rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 15 (Trudering-Riem)

**Donnerstag, 16. Mai, 19.15 Uhr, Pfarrsaal der Katholischen Pfarrgemeinde Christus Erlöser (St. Stephan), Lüdersstraße 12 (Zugang ist rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 16 (Ramersdorf-Perlach).

## Meldungen

**Truderinger Festplatz wird zur Stadtrat-Helmut-Schmid-Festwiese**

(8.5.2024 – teilweise voraus) Im Gedenken an ihren langjährigen ehrenamtlichen Stadtrat hat die Stadt München den Truderinger Festplatz in Stadt-

rat-Helmut-Schmid-Festwiese umbenannt. Bei einer Feierstunde am gestrigen Abend hat Oberbürgermeister Dieter Reiter vor Ort ein Gedenkschild enthüllt, das fortan an den am 8. November 2021 verstorbenen früheren Vorsitzenden der SPD-Fraktion und Wiesn-Stadtrat erinnern soll.

Oberbürgermeister Dieter Reiter: „Die Truderinger Festwoche ohne Helmut Schmid ist eigentlich unvorstellbar. Viele Jahre lang hat er sie als örtlicher Stadtrat eröffnet und mit nur wenigen Schlägen das erste Fass Bier angezapft. Schon deswegen passt kein Ort besser zu ihm als der Truderinger Festplatz, der von jetzt an seinen Namen trägt.“

Es war aber nicht nur die Truderinger Festwoche, für die Helmut Schmid Verantwortung übernahm. Als Wiesn-Stadtrat war er von 2002 bis 2017 auch der zentrale Ansprechpartner im Stadtrat zum Oktoberfest. Als der Wiesn-Stadtrat werde Schmid in die Münchner Stadtgeschichte eingehen, betonte OB Reiter.

Schmids Wirken ging aber weit über das Thema Wiesn hinaus. Er gehörte 36 Jahre lang dem Stadtrat an, von 1984 bis 2020. Von 1998 bis 2008 fungierte er als Fraktionsvorsitzender der SPD. Darüber hinaus war er von 1993 bis 2009 DGB-Vorsitzender für München und die Region und damit einer der wichtigsten Verantwortungsträger in der Münchner Wirtschaft und Stadtgesellschaft.

OB Reiter: „Er war wirklich ein Urgestein der Münchner Kommunalpolitik. Bodenständig, ehrlich und überzeugend, nie ein Ja-Sager, dennoch fähig zum Kompromiss, so hat er über Jahrzehnte die Politik im Rathaus mitgeprägt.“



*Oberbürgermeister Dieter Reiter und Monika Schmid-Balzert, Tochter von Helmut Schmid, enthüllen das Gedenkschild für den früheren Stadtrat (Foto: Michael Nagy/Presseamt)*

### **Lochhausener Straße: Durchgehende Fuß- und Radwege beschlossen**

(8.5.2024) Der Mobilitätsausschuss des Stadtrats hat in seiner heutigen Sitzung die nächsten Schritte für die Umgestaltung der Lochhausener Straße zwischen der Stadtgrenze im Westen und der Straße „Am Langwieder Bach“ beschlossen. Die Planung sieht die Einrichtung einer durchgängigen Fuß- und Radverkehrsinfrastruktur entlang der Straße und damit eine deutliche Verbesserung der Verkehrssicherheit für die schwächsten Verkehrsteilnehmenden vor.

Die Lochhausener Straße ist eine wichtige Verbindungsstraße zwischen Gröbenzell und der Autobahn A99 und weist eine hohe Verkehrsbelastung von bis zu 20.000 Kfz pro Tag auf. Die Radinfrastruktur auf der rund 2,7 Kilometer langen Straße ist derzeit unzureichend, die hohe Verkehrsbelastung und die Parkstreifen am Fahrbahnrand bergen Gefahren für Radfahrende. Seit längerem werden daher ein durchgehender Radweg sowie Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit für Fußgänger\*innen und Radfahrende gefordert. Aus diesem Grund wurde eine Machbarkeitsstudie zur Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur unter Berücksichtigung des Fußverkehrs, der angrenzenden Grünflächen und Biotope, der Parksituation, etwaiger Eingriffe in Fremdgrund sowie der Wegeführung zu bestehenden und neu ausgewiesenen Wohngebieten in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie gehen mit dem heutigen Beschluss nun in die künftige Raumaufteilung ein. Vorgesehen sind gemeinsame Geh- und Radwege mit Sicherheitstrennstreifen auf beiden Seiten der Straße. Zwischen Osterangerstraße und Am Langwieder Bach müssen Fuß- und Radverkehr gemeinsam nördlich der Lochhausener Straße im Zweirichtungsverkehr geführt werden, da keine Grundstücke zur Verfügung stehen.

Ein Großteil der straßenbegleitenden Parkplätze zwischen Ranertstraße und dem östlichen Ortseingang Lochhausens würden gemäß dem vorliegenden Beschluss entfallen. Zur Kompensation dieser Stellplätze, die derzeit vor allem von sogenannten „Grau-Parkern“ genutzt werden, ist eine Erweiterung der P+R-Anlage nördlich des Lochhausener Bahnhofs mit derzeit rund 140 Stellplätzen vorgesehen.

Im Zuge der weiteren Planungen wird zudem der barrierefreie Ausbau der vorhandenen Haltestellen Krähenweg, Piroldstraße, Sumpfmeyenweg, Lochhausen Bahnhof und Korbmacherweg geprüft.

Im Folgenden werden nun die Details, etwa zu den notwendigen Abbiege Spuren und Querungsmöglichkeiten, durch das Mobilitätsreferat ausgearbeitet und anschließend dem Baureferat übergeben, um die Entwurfsplanung und die Teilprojektgenehmigungen herbeizuführen.

Bürgermeister Dominik Krause: „Der Münchner Westen verzeichnet ein starkes Bevölkerungswachstum, gleichzeitig genügt die Fuß- und Fahrrad-

infrastruktur nicht mehr den Anforderungen. Für die Verkehrssicherheit ist es insbesondere wichtig, Infrastrukturlücken zu beseitigen. Die Umgestaltung der Lochhausener Straße bietet auch die Chance, den Radverkehr zwischen der Landeshauptstadt München und unseren Nachbargemeinden im Westen zu verbessern.“

Mobilitätsreferent Georg Dunkel: „Schon lange wünschen sich Radfahrende in und um Lochhausen einen durchgehenden Radweg entlang der Lochhausener Straße zwischen Gröbenzell und der A99. Es freut mich, dass nun alle – der Stadtrat der Landeshauptstadt München, der Bezirksausschuss wie auch die Nachbargemeinde Gröbenzell – hinter der heute beschlossenen Lösung stehen und damit die konkreten Planungen für eine verbesserte Fuß- und Radwegeverbindung entlang dieser viel befahrenen Straße starten können.“

### **Gesundheitsreferat startet das Monitoring der Tigermücken 2024**

(8.5.2024) Auch im Jahr 2024 führt das Gesundheitsreferat sein etabliertes Tigermückenmonitoring fort. Ziel ist es, die Ansiedlung der asiatischen Tigermücke in München zu überwachen, sodass bei Bedarf geeignete Maßnahmen ergriffen werden können. Hierfür werden an ausgewählten Standorten wie Kleingartenanlagen, Friedhöfen und Verkehrsknotenpunkten Tigermückenfallen installiert und ab Mai bis in den Herbst regelmäßig ausgewertet.

Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek: „Grund zur Sorge vor der Tigermücke besteht aktuell nicht, da das Risiko einer Krankheitsübertragung durch einen Stich der Tigermücke weiterhin gering ist. Unser Monitoring ermöglicht es uns jedoch, bereits jetzt diese lästige Stechmückenart genau zu beobachten und eine andernorts schon erfolgte stabile Ansiedlung und weitere Ausbreitung zu verlangsamen. Dabei können alle Münchnerinnen und Münchner mithelfen, indem sie etwaige Brutstätten im Garten oder auf dem Balkon beseitigen. Das hilft nicht nur gegen die bislang nur vereinzelt vorkommende Tigermücke, sondern auch gegen andere Stechmückenarten.“

Die asiatische Tigermücke ist ursprünglich in den süd- und südostasiatischen Tropen und Subtropen beheimatet, klimatische Veränderungen und wärmere Temperaturen begünstigen jedoch die Ausbreitung dieser invasiven Stechmückenart auch in Mittel- und Nordeuropa – in München wurde sie erstmalig im Jahr 2019 nachgewiesen. In Regionen, in denen sie sich dauerhaft etabliert hat, kann sie unter geeigneten klimatischen Bedingungen auch Erreger von Krankheiten wie Dengue-, Zika- und Chikungunya-Virus auf den Menschen übertragen. Diese Krankheiten sind jedoch in Deutschland bislang nicht etabliert, so dass das Vorkommen von



asiatischen Tigermücken nicht automatisch mit einem Infektionsrisiko für Menschen einhergeht.

Anders als viele heimische Mückenarten ist die asiatische Tigermücke tagaktiv und zeichnet sich durch eine gesteigerte Aggressivität aus. Damit ist das Insekt deutlich unangenehmer als heimische Mückenarten.

Alle Münchnerinnen und Münchner können dabei unterstützen, der Ausbreitung der asiatischen Tigermücke entgegenzuwirken. Die Tigermücke nutzt selbst kleinste Wasseransammlungen, um ihre Eier abzulegen. Dazu reichen ihr beispielsweise Eimer, Regentonnen, Pfützen, Blumenvasen und Untersetzer, Vogeltränken oder verstopfte Dachrinnen. Die Eier können Trockenheit sehr gut überstehen. Wie für alle Stechmücken gilt es daher in Bezug auf die asiatische Tigermücke, Wasseransammlungen bestmöglich zu vermeiden und potenzielle Brutstätten zu reinigen. Regentonnen können abgedeckt oder mit einem engmaschigen Netz versehen werden. Wer eine Mücke entdeckt, sich jedoch nicht sicher ist, ob es sich um eine asiatische Tigermücke handelt, kann das Insekt zur Bestimmung an den Mückenatlas oder das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) schicken. Weitere Informationen, insbesondere zur Vermeidung von Brutstätten und wichtige Kontaktadressen finden sich unter [muenchen.de/tigermuecke](https://muenchen.de/tigermuecke).

### **Städtische Friedhöfe München müssen Gebühren erhöhen**

(8.5.2024 – teilweise voraus) Der Gesundheitsausschuss des Stadtrats hat jetzt einer Anpassung der Gebühren auf den Städtischen Friedhöfen zugestimmt. Noch bis zum 30. Juni haben alle Grabinhaber\*innen die Möglichkeit, Grabnutzungsrechte zu den jetzigen Konditionen zu verlängern. Ab 1. Juli gelten neue Grabnutzungs-, Beisetzungs- und Verwaltungsgebühren. Diese können abgerufen werden unter <https://risi.muenchen.de/risi/sitzungsvorlage/detail/7924058>.

Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek: „Die Städtischen Friedhöfe müssen, um ihrer gesetzlichen Verpflichtung nach kostendeckender Kalkulation nachzukommen, die Gebühren zum Juli dieses Jahres erhöhen. Grund dafür sind die gestiegenen Kosten, zum Beispiel für Energie, aber auch die Tarifierpassungen im Personalbereich sowie dringend erforderliche Investitionsmaßnahmen, insbesondere an den überwiegend historischen Friedhofsgebäuden. Die Bürger\*innen können jedoch bis zum 30. Juni die Grabnutzung noch zu den alten Gebühren verlängern.“

### **UEFA EURO 2024 Trophy Tour: Kostenloses Foto mit dem Pokal**

(8.5.2024) Genau einen Monat vor Anpfiff der UEFA EURO 2024 in München ist der original EM-Pokal, die Henri-Delauny-Trophäe, live und in Farbe in der Stadt zu sehen. Am Dienstag, 14. Mai, wird der Pokal von 12 bis 20 Uhr im Rahmen der Trophy Tour der UEFA EURO 2024 für die Öffentlichkeit

im „Stadion der Träume“ im Fat Cat (ehemaliger Gasteig) als Fotomöglichkeit zugänglich sein. Der Eintritt ist frei.

*(Siehe auch unter Terminhinweise)*

### **Saisonstart der Bürgerradtouren des Mobilitätsreferats**

(8.5.2024) Am Donnerstag, 16. Mai, starten die beliebten geführten Radtouren des Mobilitätsreferats in die neue Saison. Die erste Tour „Auf den Spuren der historischen Stadterweiterung Münchens“ beginnt um 17 Uhr (Dauer: zirka zweieinhalb Stunden), der genaue Treffpunkt wird mit der Anmeldebestätigung mitgeteilt. Die Anmeldung erfolgt online über die Website <https://muenchenunterwegs.de/angebote/muenchen-neu-entdecken>. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 20 Personen beschränkt.

Die geführten Radtouren des Mobilitätsreferats bieten schon im vierten Jahr in Folge die Gelegenheit, die schönsten Ecken Münchens auf attraktiven und sicheren Routen mit dem Fahrrad zu erkunden und kennenzulernen. Auf den Touren erfahren die Teilnehmenden viel Wissenswertes über die Stadtentwicklung, neue und historische Viertel, zukünftige Projekte sowie die städtische Radförderung. Nicht zuletzt lassen sich bei den Radtouren auch neue Kontakte knüpfen. Das Mobilitätsreferat ist Veranstalter der Touren, die von guiding architects munich durchgeführt werden.

Auf der Website finden sich ausführliche Informationen zu allen Touren, die von Juni bis Oktober angeboten werden; beispielsweise eine Entdeckungstour durch das Münchner Nachtleben und eine Olympia-Tour. Neu im Angebot sind zudem Touren in Freiam, von Freiam in die Innenstadt und durch Neuperlach. Zu jeder Tour gibt es ein kleines Booklet, anhand dessen man die Tour nachfahren oder die Informationen dazu nachlesen kann. Eine Anmeldung ist immer jeweils drei Wochen vor dem jeweiligen Termin auf der Website möglich.

### **„munich creative business week“: Veranstaltungen im PlanTreff**

(8.5.2024) Bereits zum 13. Mal findet von Samstag, 11., bis Sonntag, 19. Mai, die „munich creative business week (mcbw)“ statt. Der inhaltliche Fokus der „mcbw“ liegt dieses Jahr auf Urbanität und Städteplanung. Der PlanTreff, die Plattform zur Stadtentwicklung in der Blumenstraße 31, setzt im Rahmen der „mcbw“ starke thematische Akzente.

Den Auftakt macht am Dienstag, 14. Mai, 18 Uhr, die Veranstaltung „Urbanität der Zukunft – Stadtverdichtung als parametrisches Experiment“. Wie sich eine bereits gebaute Stadt weiterentwickeln kann, um den sich verändernden Bedürfnissen ihrer Bewohner\*innen gerecht zu werden, das präsentieren an diesem Abend OSA Architekten mit ihrem Modell „Future Urbanity“. Arne Lorz, Leiter der Stadtentwicklungsplanung, und Thomas Rehn, Leiter der Lokalbaukommission diskutieren im Anschluss mit OSA

Architekten die Chancen und Herausforderungen der Urbanität der Zukunft in München.

Um die entscheidende Rolle von Grün- und Freiflächen in der Stadt geht es am Donnerstag, 16. Mai, 18 Uhr, im PlanTreff bei der Veranstaltung „Stadt-natur und Freiräume gemeinsam entwickeln“. Kreative Ideen, Mut und Experimentierfreude sind gefragt, um diese Freiräume zu bewahren und weiterzuentwickeln. Wie Verwaltung und Politik gemeinsam mit Münchner\*innen zukunftsweisende Lösungen entwickeln, das zeigen an diesem Abend drei Beispiele aus der jüngsten Vergangenheit.

Die Teilnahme an beiden Veranstaltungen ist kostenfrei. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, Anmeldung unter [muenchen.de/plantreff](https://muenchen.de/plantreff).

Die Veranstaltungen finden statt im Rahmen der „mcbw – munich creative business week“ und der Ausstellung „Innenstadt weiterdenken!“.

Die Ausstellung zur Münchner Innenstadt im PlanTreff ist bis 27. Juni, Dienstag bis Freitag von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Der PlanTreff ist rollstuhlgerecht zugänglich, eine barrierefreie Toilette ist vorhanden.

### **Jüdisches Museum zeigt die Ausstellung „Bildgeschichten“**

(8.5.2024) Das Jüdische Museum, St.-Jakobs-Platz 16, zeigt von 15. Mai bis 2. März 2025 die Ausstellung „Bildgeschichten. Münchner Jüdinnen und Juden im Porträt“.

Ein Junge im Matrosenanzug, eine Dame mit Barett und übergroßen Puffärmeln, ein Rabbiner mit aufgeschlagenem Gebetsbuch. Das Jüdische Museum zeigt in seiner Ausstellung „Bildgeschichten. Münchner Jüdinnen und Juden im Porträt“ bekannte und vergessene Münchner Gesichter und fragt: Wer ließ sich von wem porträtieren? Wie wollte man gesehen werden? Wen wollte man darstellen?

Der Atelierbesuch gehörte zum Selbstverständnis des Münchner Bürgertums, zu dem ab Mitte des 19. Jahrhunderts auch Jüdinnen und Juden zählten. Ihre Porträts erzählen von ihrem Beitrag zur Stadtgesellschaft, aber auch vom langen Weg zur Gleichberechtigung und ihrem Ringen um Sichtbarkeit. Die Ausstellung geht den Geschichten von rund 40 Porträts nach und zeigt die Vielfalt jüdischer Identitäten.

Ab 1933 änderte sich die Situation jüdischer Künstler\*innen und Auftraggeber\*innen schlagartig. Münchner\*innen, die sich wenige Jahre zuvor noch als gleichberechtigte Mitglieder der Stadtgesellschaft haben porträtieren lassen, wurden systematisch entrechtet und verfolgt. Viele der gezeigten Porträts überdauerten im Exil und waren in München lange vergessen.

Die Ausstellung wird am Dienstag, 14. Mai, 19 Uhr, mit Grußworten von Stadtrat Dr. Florian Roth (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) in Vertretung des Oberbürgermeisters, Lilian Harlander, Kommissarische Leiterin des Jü-

dischen Museums, und Lara Theobalt, Kuratorin der Ausstellung, eröffnet. Die Eröffnungsreden werden in Deutsche Gebärdensprache übersetzt. Der Zugang zu den Ausstellungsflächen ist barrierefrei. Ausstellungstexte sind in Leichter Sprache verfügbar. Für zusätzliche Unterstützung werden Besucher\*innen gebeten, sich an die Mitarbeiter\*innen vor Ort zu wenden. Weitere Infos zur Eröffnung unter <https://www.juedisches-museum-muenchen.de/kalender/details/bildgeschichten>.

Weitere Infos zur Ausstellung unter <https://www.juedisches-museum-muenchen.de/ausstellungen/bildgeschichten>.

(Siehe auch unter *Terminhinweise*)

### **Veranstaltungen im NS-Dokumentationszentrum**

(8.5.2024) Das NS-Dokumentationszentrum, Max-Mannheimer-Platz 1, lädt zu folgenden kostenfreien Veranstaltungen ein:

- Am Samstag, 11. Mai, 10 Uhr, findet das Seminar „Antifeminismus in der Neuen Rechten“ statt. Die Fortbildung dauert sechs Stunden und ist Teil des Begleitprogramms zur Ausstellung „Rechtsterrorismus. Verschwörung und Selbstermächtigung – 1945 bis heute“. Antifeminismus ist eine zentrale Ideologie im Rechtspopulismus und Rechtsextremismus. „In-cels“, „Pickup-Artists“ und sogenannte „Männerrechtler“ eint ihr frauenverachtendes Weltbild. Auch bei rechtsterroristischen Anschlägen in der jüngeren Vergangenheit spielte Frauenhass immer wieder eine Rolle. In diesem Seminar beschäftigen sich die Teilnehmenden mit Antifeminismus, seinen Akteuren und Erscheinungsformen.
- Am Montag, 13. Mai, findet von 8 bis 9.30 Uhr sowie von 11 bis 12.30 Uhr der Schulklassen-Webtalk „Propaganda und Desinformation in der NS-Zeit“ statt. Der Webtalk über MS Teams ist eine Kooperation mit „BR macht Schule“ und geeignet für Schulklassen ab der 9. Jahrgangsstufe. Propaganda und Desinformation sind spätestens seit der US-Präsidentschaft von Donald Trump und der Staatspropaganda des russischen Präsidenten Wladimir Putin ein brisantes Thema. Auch in Deutschland kursieren Verschwörungstheorien und sogenannte Fake News, sei es in Wahlkämpfen oder zum Ukrainekrieg. Schon Jugendliche sollten lernen, sich kritisch damit auseinanderzusetzen. An Beispielen erläutern der Historiker Thomas Rink und die Journalistin Elke Dillmann, wie Propaganda und Desinformation in der Zeit des Nationalsozialismus funktionierte und welche Formen es heute gibt. Sie diskutieren mit den Schüler\*innen, wieso sich Menschen manipulieren lassen und welche Rolle dabei Medien spielen. Die Jugendlichen erarbeiten Strategien, Informationen zu recherchieren und zu verifizieren.

Anmeldung für beide Veranstaltungen unter [nsdoku.de/programm](https://www.nsdoku.de/programm). Infos zur Barrierefreiheit unter [www.nsdoku.de/barrierefreiheit](https://www.nsdoku.de/barrierefreiheit).

### **Volkskultur zum Mitmachen – Programm im Mai**

(8.5.2024) Das Kulturreferat lädt zum Mittanzen und Mitsingen ein. In diesem Monat findet am Sonntag, 12. Mai, von 18 bis 19.30 Uhr eine Tanzserenade mit der Gruppe „Das kleine Tanztee-Syndikat“ im Kulturhaus Milbertshofen, Curt-Mezger-Platz 1, statt. Eingeladen sind alle, die gerne Wiener Walzer, Foxtrott oder zu Schlagern tanzen – egal welches Alter und ob sie alleine oder in Begleitung kommen. Der Eintritt ist frei.

Weitere Veranstaltungen im Mai:

- Feierabendjodler zum Mitnehmen – Teilnahme ohne Vorkenntnisse möglich/Dienstag, 28. Mai, 18 Uhr, im Innenhof des Valentin-Karlstadt-Museums im Isartor, Tal 50.
- Jodeltreff – monatlicher Treff für erfahrene Jodler\*innen: Mittwoch, 29. Mai, 18.30 Uhr, im Garten der Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b.

Die Teilnahme ist jeweils kostenfrei.

Das Kulturreferat fördert Volkskultur auf Münchner Art: traditionell, interkulturell, städtisch und zeitgenössisch. Weitere Informationen sind zu finden unter [www.volkskultur-muenchen.de](http://www.volkskultur-muenchen.de).

### **Veranstaltungen des Bauzentrums**

(8.5.2024) Das Bauzentrum lädt zu folgenden Veranstaltungen ein:

- Am Montag, 13. Mai, 18.30 Uhr, findet in Kooperation mit der Münchner Volkshochschule (MVHS) der Vortrag „Feuchte- und Wärmeschutz im Keller“ statt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Veranstaltungsort ist die Münchner Volkshochschule Nord in Moosach, Baubergerstraße 6a. Eine Anmeldung ist erforderlich unter <https://t1p.de/lotfh>. Infos zur Anmeldung (persönlich oder telefonisch) unter <https://www.mvhs.de/anmeldung-beratung>.

Auch in neuen Gebäuden sind feuchte Keller oft ein Problem, mit sehr unterschiedlichen Ursachen. Entsprechend vielseitig sind auch die notwendigen Gegenmaßnahmen, um Modergeruch, Schimmel und Schwamm zu verhindern. Diese reichen vom richtigen Lüften – vor allem im Frühjahr und Sommer – bis zum Trockenlegen von Mauerwerk und einer fachgerechten Abdichtung von Außenwänden und Bodenplatte. Der Schimmel-Sachverständige Edmund Bromm bietet Beispiele aus langjähriger gutachterlicher Praxis und Raum für Fragen.

- Am Dienstag, 14. Mai, startet um 18.30 Uhr in Kooperation mit der Volkshochschule SüdOst der Vortrag „Solare Energienutzung: Photovoltaik und Solarthermie“. Veranstaltungsort ist das Wolf-Ferrari-Haus in Ottobrunn, Rathausplatz 2. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich unter <https://t1p.de/drczw>.

Die unbegrenzt verfügbare Sonnenenergie lässt sich in regenerative, umweltschonende Energieformen umwandeln. Elektrische Energie ent-



steht mit Hilfe der Photovoltaik, solarthermische Kollektoren stehen für Heizung und Warmwasser zur Verfügung. Nicht verbrauchter oder eingespeicherter Photovoltaikstrom lässt sich sekundär für die Erzeugung von Wärme nutzen. Stehen diese Technologien in Konkurrenz zueinander? Wo sind die Unterschiede? Welche Technologie bzw. Kombination lohnt sich wirklich? Solarteurin Cigdem Sanalmis gibt Antworten auf diese und andere Fragestellungen, damit die Entscheidung, was im individuellen Fall am besten passt, leichter fällt.

Weitere Infos unter [veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum](https://veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum), per E-Mail an [bauzentrum@muenchen.de](mailto:bauzentrum@muenchen.de) oder telefonisch unter 546366-0.



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Mittwoch, 8. Mai 2024

## **Nach Planänderung des Investors: Großmarkthalle München neu-aus-schreiben!**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider, Dirk Höpner und Tobias Ruff  
(Fraktion ÖDP/München-Liste) vom 27.6.2023

## **Strom-Cloud auch bei den Stadtwerken München (SWM)**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider, Dirk Höpner und Tobias Ruff  
(Fraktion ÖDP/München-Liste) vom 26.9.2023

**Nach Planänderung des Investors: Großmarkthalle München neu-ausschreiben!**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider, Dirk Höpner und Tobias Ruff  
(Fraktion ÖDP/München-Liste) vom 27.6.2023

**Antwort Kommunalreferentin Kristina Frank:**

In Ihrem Antrag fordern Sie das Kommunalreferat (KR) auf, die Ausschreibung für den Neubau der Großmarkthalle zu wiederholen, sollte der Investor nicht zu seinen Zusagen stehen (u.a. Wohnraumschaffung).

Zunächst möchte ich mich für die gewährte Fristverlängerung bedanken, die dem Verlauf des Vergabeverfahrens geschuldet war.

Zu Ihrem Antrag teile ich Ihnen Folgendes mit:

Die Landeshauptstadt München hat die Konzession über Bau und Betrieb der neuen Großmarkthalle auf einem zukünftigen Erbbaurechtsgrundstück entlang der Schäftlarnstraße europaweit öffentlich ausgeschrieben. Der Ausschreibung zugrunde liegt der Bedarf an erforderlicher Großmarktnutzung. Potenziellen Bieter\*innen war es gemäß Beschluss des Münchner Stadtrats vom 27.4.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26/V 06248) freigestellt, neben der Großmarkthalle weitere, zusätzliche Nutzungen auf dem Grundstück zu realisieren. Dies ist vergaberechtlich deshalb keine Bedingung für die Abgabe eines gültigen Angebotes.

Die Bieterin hat ein gültiges Angebot ohne zwingende optionale Nutzungen vorgelegt, jedoch Möglichkeiten zur Nutzung der Dachfläche aufgezeigt. Derzeit erfolgt eine Überarbeitung dieses Angebots durch die Bieterin. Der Stadtrat wurde regelmäßig, zuletzt am 20.3.2024 in nichtöffentlicher Sitzung der Vollversammlung, über den aktuellen Stand des Vergabeverfahrens informiert. Der Stadtrat hat dabei einen Fortgang des Vergabeverfahrens beschlossen. Das KR wurde mit letzterem Stadtratsbeschluss (Sitzungsvorlage Nr. Nr. 20-26/V 12613) u.a. beauftragt, mit der Bieterin die Verhandlungen fortzusetzen. Der Stadtrat wird selbstverständlich auch weiterhin in das nichtöffentliche Verfahren eingebunden.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.



**Strom-Cloud auch bei den Stadtwerken München (SWM)**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider, Dirk Höpner und Tobias Ruff  
(Fraktion ÖDP/München-Liste) vom 26.9.2023

**Antwort Clemens Baumgärtner, Referent für Arbeit und Wirtschaft:**

Sie beantragen, dass die SWM eine sog. Strom-Cloud bzw. ein „Strom-Sparkonto“ einführt, die/das es Eigentümer\*innen von Photovoltaikanlagen ermöglicht, überschüssige Energie von Photovoltaikanlagen „einzuzahlen“ und später (z.B. abends, nachts, an grauen Tagen) wieder abzurufen. Für jede Kilowattstunde (kWh) eingespeisten Strom soll ein kWh-Guthaben aufgeladen werden.

Nach § 60 Abs.9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Die Einführung eines „Strom-Sparkontos“ betrifft die Strom-Tarifgestaltung, die jedoch nicht in die Zuständigkeit des Stadtrates oder als laufende Angelegenheit in die Zuständigkeit des Oberbürgermeisters fällt, sondern in den operativen Geschäftsbereich der SWM. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich. Daher wird der Antrag im Folgenden als Brief beantwortet.

Wir haben die SWM um Stellungnahme gebeten, die wir Ihnen im Wortlaut wiedergeben dürfen:

„Die Stadtwerke München analysieren regelmäßig Trends und Entwicklungen auf den Energiemärkten. Bereits in den Jahren 2019 bis 2020 hat sich der Bereich Neue Geschäfte u.a. mit dem Modell einer Strom-Cloud beschäftigt. Dabei wurden auch diverse Kundenbefragungen durchgeführt. Als Ergebnis des Evaluationsprozesses haben sich die Stadtwerke München gegen das Angebot einer Strom-Cloud für ihre Kund\*innen entschieden. Diese Entscheidung hat aus verschiedenen Gründen weiterhin Bestand. Auch die Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen hat sich 2023 kritisch zu Cloud-Tarifen geäußert, siehe u.a.:

<https://www.verbraucherzentrale.nrw/wissen/energie/preise-tarife-anbieterwechsel/stromclouds-spezialtarife-fuer-prosumer-haben-ihren-preis-56743>

1. Eine physische Speicherung des Stroms in der Cloud ist nicht möglich, insofern ist der Begriff irreführend. Der Strombezug „aus der Cloud“ ist technisch gesehen ein ganz normaler Strombezug aus dem Netz.

2. Der Strom „aus der Cloud“ ist für unsere Kund\*innen finanziell nicht attraktiver als klassischer Ökostrom. Die Anlagenbetreiber speisen überschüssigen Solarstrom in das öffentliche Netz ein und erhalten dafür die EEG-Vergütung. Für den Reststrom sind bei einem Cloud-Modell – genauso wie bei einem Reststrom-Tarif – Beschaffungskosten, Netzdurchleitungspreise und gesetzlichen Abgaben zu zahlen. Daher gibt es, bis auf die Abtretung und Verrechnung der EEG-Vergütung, keine Kostenvorteile für den Stromversorger, die in Form eines Preisnachlasses an die Kunden\*innen weitergegeben werden können. Diese Tatsache wird oft durch kreative Tarifkonstruktionen mehr oder weniger geschickt verschleiert.
3. Fast alle Stromcloud-Tarife sind am Ende nicht günstiger, sondern deutlich teurer als klassische Reststrom-Tarife. Das ist jedenfalls das Ergebnis der „Vergleichsanalyse von Cloud- und Community-Angeboten in Deutschland“ des Bonner Marktforschungsunternehmens EUPD Research, die im September 2020 herausgegeben wurde.
4. Bei vielen Anbietern hat die Begeisterung für Cloudtarife bereits nachgelassen. Mehrere Anbieter haben Angebote mittlerweile verändert und angepasst.“

Das für die Themen Klima- und Umweltschutz federführende RKU hat das Antwortschreiben mitgezeichnet.

Ich bitte Sie, von den vorstehenden Ausführungen Kenntnis zu nehmen, und hoffe, dass Ihr Antrag zufriedenstellend beantwortet ist und als erledigt gelten darf.

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Mittwoch, 8. Mai 2024

## **Münchner Wahrzeichen bekommen eine Verjüngungskur SWM saniert Olympiastadion und -Turm**

Pressemitteilung SWM

## **Job-Event für technische Fachkräfte & Ingenieur\*innen: Am 14. Mai wieder „SWM vor Ort“**

Pressemitteilung SWM

## **Langfristige Kooperation für die Region und fürs Klima: Neuer Wärmeliefervertrag zwischen BioEnergie Taufkirchen und GeoEnergie Taufkirchen**

Pressemitteilung SWM

## **Photovoltaikausbau bei der Münchner Wohnen: weitere Großanlage an der Züricher Straße im Bau**

Pressemitteilung Münchner Wohnen GmbH

## **Neue Vortragsreihe in Hellabrunn: Expertenrunde Drill**

Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

## **Münchner Wahrzeichen bekommen eine Verjüngungskur SWM sanieren Olympiastadion und -Turm**

(8.5.2024) Am Münchner Olympiastadion und dem Olympiaturm laufen unter Leitung der Stadtwerke München (SWM) umfangreiche Sanierungsarbeiten. Im Zuge derer steht nun die erste Komplettspernung an: Der Olympiaturm bleibt ab Anfang Juni für voraussichtlich zwei Jahre für Besucherinnen und Besucher geschlossen.

### Die Sperrungs-Zeiträume:

- Sperrung Olympiaturm vsl. Anfang Juni 2024 – Ende Mai 2026
- Sperrung Olympiastadion vsl. Oktober 2025 – Juni 2027

Die Arbeiten sind so aufeinander abgestimmt, dass der Zeitraum ohne Veranstaltungen insgesamt so kurz wie möglich gehalten wird. Das Ziel ist, dass die Olympiapark München GmbH zum Sommer 2027 die Bespielung des Stadions wieder aufnehmen kann.

### Turm

Im Olympiaturm werden insbesondere die technischen Anlagen, die Gebäudeausstattung und die Oberflächen umfassend erneuert und modernisiert. Dazu gehören die Besucher- und Versorgungs-Aufzüge sowie die Küchentechnik im Turm und Atriumgebäude. Hierbei wird auch den gestiegenen gesetzlichen Sicherheitsanforderungen Rechnung getragen, insbesondere in den Bereichen Brandschutz und Standsicherheit.

### Stadion

Gebaut für die Olympischen Spiele 1972, wird das Stadion mit dem umgebenden Olympiapark seit Jahrzehnten intensiv genutzt. So finden dort Sportevents, Großkonzerte und Kulturveranstaltungen statt. Die Bausubstanz und die technische Ausstattung des Stadions brauchen nach über 50 Jahren starker

Beanspruchung unaufschiebbar eine Erneuerung. Dies betrifft wie beim Turm die technischen Anlagen, die Gebäudeausstattung und die Oberflächen.

Bereits abgeschlossen sind die Erneuerung der Flutlichtanlage und die Sanierung der sanitären Anlagen im Bereich der Gegentribüne. Diese Arbeiten wurden vor den European Championships 2022 umgesetzt. Die Sanierung des Dachbelags unter der Haupttribüne hat im Oktober 2023 begonnen, seit Kurzem laufen auch Erdarbeiten und Abbrucharbeiten im Außenbereich.

Noch bis September 2025 finden die Arbeiten im Stadion bei laufendem Betrieb statt. Dadurch können vor der Komplettsperrung bereits Teilbereiche weitestgehend fertiggestellt werden.

#### Zeltdach

Das bislang größte Projekt der kommenden Jahre ist die Sanierung des Olympia-Zeltdachs. Das ikonische transparente Zeltdach mit seinen 78.000 Quadratmetern wird komplett saniert und Teile der Betonkonstruktion seiner Verankerung werden instandgesetzt.

Das Olympiagelände, die Große und Kleine Olympiahalle sowie die Olympia-Schwimmhalle sollen in der Zeit geöffnet bleiben.

Sämtliche Sanierungsmaßnahmen werden in enger Abstimmung mit der Olympiapark München GmbH sowie den Denkmalschutzbehörden durchgeführt. Vorgabe ist, die Bausubstanz von 1972 möglichst weitgehend zu erhalten. Wo dies aus Sicherheitsgründen nicht möglich ist oder Bauteile bereits ersetzt wurden, wird der Originalzustand nachempfunden.

Die SWM sind als Erbbaurechtsnehmer seitens der Landeshauptstadt München (LHM) neben der laufenden technischen Instandhaltung auch für die großen Sanierungsprojekte im Olympiapark beauftragt. Unter anderem die Olympia-Schwimmhalle sowie die große Olympiahalle haben die SWM bereits saniert.

Mit den umfangreichen Maßnahmen bleibt das Olympiastadion als herausragendes Baudenkmal ein zentraler Bestandteil des kulturellen Erbes und der kulturellen Landschaft der Stadt

München. Gleichzeitig wird die Zukunft des vor allem für Open-Air-Veranstaltungen beliebten Geländes gesichert. Denn auch in seiner jahrzehntelangen Weiternutzung stellt das Münchner Stadion von 1972 eine Besonderheit unter den olympischen Austragungsorten weltweit dar.



## **Job-Event für technische Fachkräfte & Ingenieur\*innen: Am 14. Mai wieder „SWM vor Ort“**

(8.5.2024) Vorbeikommen und Durchstarten: Das ist der Ansatz des Job-Events für Facharbeiter\*innen, Meister\*innen und Techniker\*innen sowie für Ingenieur\*innen. Aber auch Berufsanfänger\*innen und Quereinsteiger\*innen mit technischer Ausbildung sind herzlich willkommen.

Die SWM bieten am zweiten Dienstag eines Monats einen Blick hinter die Kulissen und stellen dabei die Arbeitsplätze und Aufgaben bei den Stadtwerken München vor.

### **Der nächste Termin ist am 14. Mai, von 16 bis 18 Uhr: Recruiting-Nachmittag Erneuerbare Energien**

im Olympia Business Center OBC  
Georg-Brauchle-Ring 23-25  
U1 „Georg-Brauchle-Ring“

Infos zur Veranstaltung sowie Details zu Berufen und den einzelnen Standorten gibt es auf [www.swm.de/vor-ort](http://www.swm.de/vor-ort).

**Den künftigen Arbeitsplatz & die Kolleg\*innen kennenlernen**

An den SWM Standorten lässt sich das Arbeiten in verschiedenen Unternehmensbereichen erleben. Man lernt dabei zukünftige Kolleg\*innen direkt vor Ort kennen und kann sich über die vielfältigen Einstiegsmöglichkeiten im Bereich Technik und Mobilität informieren – von Ladelösungen für E-Fahrzeuge und Wärmepumpen, Energienetzen und Telekommunikation bis hin zur Verkehrstechnik und der Instandhaltung von Verkehrsbauwerken.

Eine Anmeldung ist grundsätzlich nicht notwendig. Man kann einfach spontan vorbeikommen und Lebenslauf sowie Zeugnisse, Facharbeiter-/ Meister-/Technikerbrief, etc. mitbringen. Interessierte können aber auch im Vorfeld ihre Bewerbungsunterlagen auf der Website hochladen. Bei Führungen wird aufgrund der begrenzten Teilnehmendenzahl um Anmeldung gebeten. Nähere Infos dazu gibt es auf der Website bei den jeweiligen Terminen.



## **Langfristige Kooperation für die Region und fürs Klima: Neuer Wärmeliefervertrag zwischen BioEnergie Taufkirchen und GeoEnergie Taufkirchen**

(8.5.2024) Die BioEnergie Taufkirchen (BET) und die GeoEnergie Taufkirchen (GET) haben eine Vereinbarung abgeschlossen, die die regionale Versorgungssicherheit und den globalen Klimaschutz stärkt: Ein bis 2033 laufender Wärmeliefervertrag sieht vor, dass die BET von der GET jährlich mindestens 21.000 Megawattstunden (MWh) Geothermie-Wärme abnimmt. Das entspricht gut einem Fünftel der bei der BET selbst erzeugten Wärme. Dank dieser langfristigen Kooperation und der damit vertraglich zugesicherten Belieferung wird noch mehr regenerativ erzeugte Fernwärme weite Teile von Hohenbrunn, Neubiberg, Ottonbrunn, Taufkirchen und Brunenthal im südlichen Landkreis München versorgen. Sie trägt somit zur hohen Versorgungssicherheit und klimafreundlichen Versorgung bei.



Der Vertrag ist unterzeichnet: die Geschäftsführer der GET Thomas Hümmer (links) und Dr. Felix Kreidl (rechts), in der Mitte Stefan Birle, Geschäftsführer der BET

Thomas Hümmer, Geschäftsführer GeoEnergie Taufkirchen: „Unser Ziel war von Anfang an klar: Wir wollten möglichst viele Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen verschiedenster Gemeinden mit regenerativer Energie zu günstigen und möglichst stabilen Preisen CO<sub>2</sub>-frei versorgen. Mit Unterzeichnung des Vertrags ist dieses Ziel nun auf lange Zeit gesichert“.

Dr. Felix Kreidl, Geschäftsführer GeoEnergie Taufkirchen: „Auch als Teil der IKAV-Gruppe freut sich die GET, die Zusammenarbeit mit den Kommunen im Raum München weiter auszubauen. Die Geothermie ist das Kernstück unserer Fernwärme-Strategie in Deutschland. Gemeinsam mit den Gemeinden leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Klimawende.“

Stefan Birle, Geschäftsführer BioEnergie Taufkirchen: „Nach einer umfangreichen Verhandlungsphase ist es uns gelungen, einen neuen langfristigen Wärmeliefervertrag abzuschließen. Er leistet einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Versorgung mit Wärme über Gemeindegrenzen hinweg. Die Zusammenarbeit zwischen BET und GET gründet auf einem gemeinsamen Ziel. Es geht um das Gelingen der Wärmewende sowie die sichere und zuverlässige Versorgung unserer Kundinnen und Kunden mit regenerativer Energie.“

#### **Infos BioEnergie Taufkirchen (BET)**

Die BioEnergie Taufkirchen GmbH & Co. KG ist eine 100%ige Tochter der Stadtwerke München (SWM). Sie betreibt ein Biomasse-Heizkraftwerk, in dem regionale Holzabfälle und Hackschnitzel, überwiegend aus den umliegenden Forsten, zum Einsatz kommen. Durch Kraft-Wärme-Kopplung erzeugt die BET pro Jahr rund 25.000 MWh Ökostrom und rund 100.000 MWh Ökowärme. Der Ökostrom wird ins Stromnetz eingespeist, die Ökowärme in die SWM Fernwärmenetze der „Region Süd“. Darüber werden Ottobrunn, Neubiberg, Hohenbrunn (jeweils westlich der Bahn), Taufkirchen und Brunthal (nur Gewerbegebiet Brunthal-Nord) versorgt. Mehr auf [www.bioenergie-taufkirchen.de](http://www.bioenergie-taufkirchen.de). Die BET ist ein Baustein der SWM im Einsatz für die Energie- und Wärmewende: [www.swm.de/energiewende](http://www.swm.de/energiewende).

#### **Infos GeoEnergie Taufkirchen (GET)**

Die Geothermieanlage der GeoEnergie Taufkirchen ist seit 2013 in Betrieb. Sie erzeugt Ökowärme, die in das Fernwärmenetz der Gemeindewerke Oberhaching (GWO) und für die BET in die Fernwärmenetze der SWM eingespeist wird. Gesellschafter der GET sind die GWO, die BET sowie die Geysir Europe GmbH und die Taufkirchen Holding GmbH & Co. KG. Geysir Europe und Taufkirchen Holding sind Unternehmen der IKAV-Gruppe ein internationales Asset Management Unternehmen, welches unter anderem in Europa Erneuerbare-Energien-Projekte entwickelt und in diese investiert. Mehr zur GWO und zur IKAV-Gruppe auf [www.gemeindewerke-oberhaching.de](http://www.gemeindewerke-oberhaching.de) und [www.ikav.com](http://www.ikav.com).

Pressemitteilung – München, 08. Mai 2024

# Photovoltaikausbau bei der Münchner Wohnen: weitere Großanlage an der Züricher Straße im Bau



Ihr Ansprechpartner

Mathias Weber  
Konzernpressesprecher  
089 4123-4144  
mathias.weber@  
muenchner-wohnen.de

Münchner Wohnen  
Gustav-Heinemann-Ring 111  
81739 München

[www.muenchner-wohnen.de/presse](http://www.muenchner-wohnen.de/presse)

Bild:  
Auf den vorderen vier Gebäuden an der Züricher Straße wurden bereits PV-Anlagen installiert, nun folgen die restlichen sechs. Der Blick geht nach Süd-Westen in Richtung Fürstenried-West.

Quelle: Münchner Wohnen/  
Boris Storz

**An der Züricher Straße im Münchner Stadtteil Fürstenried** entsteht derzeit die nächste Photovoltaik-Großanlage der Münchner Wohnen in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken München (SWM). Auf den Dächern der dortigen zehn Wohngebäude werden in zwei Bauabschnitten Solaranlagen mit einer Gesamtleistung von 1.35 MWp installiert. Verbaut werden 3.256 Solarmodule mit einer Fläche von 5.860 qm - das entspricht achteinhalb Tennisfeldern. Damit handelt es sich um die zweitgrößte Anlage der Münchner Wohnungsbaugesellschaft nach derjenigen im Harthof, mit deren Installation die Stadtwerke im vergangenen Herbst begonnen hatten. Dort wird eine Leistung von 1,8 MWp eingerichtet.

Die Module des ersten Bauabschnitts auf den ersten vier Gebäuden sind installiert, nun

beginnt der zweite Abschnitt. Die gesamte Baumaßnahme in Fürstenried Ost soll bis Ende Juli abgeschlossen sein. „Die neue Anlage ist ein weiterer Schritt hin zur Münchner Stromwende“, sagt Dr. Doris Zoller, Geschäftsführerin der Münchner Wohnen. „Nicht nur unser Unternehmen, sondern die gesamte Landeshauptstadt will klimaneutral werden – dieses Ziel unterstützen wir ausdrücklich und arbeiten mit aller Kraft daran mit.“

## **Konstruktive Partnerschaft**

Jedes PV-Projekt ist individuell, die Münchner Wohnen arbeitet daher mit unterschiedlichen Unternehmen des Marktes zusammen. Viele der laufenden und zukünftigen PV-Projekte realisiert die Münchner Wohnen aber in Kooperation mit den Stadtwerken, die sich als zuverlässiger und kompetenter Partner

erwiesen haben. Die unkomplizierte städtische Zusammenarbeit gibt den Unternehmen die Möglichkeit, Anlagen im großen Maßstab zielgerichtet und rasch in Umsetzung zu bringen. Die beiden kommunalen Gesellschaften haben dazu ein Memorandum of Understanding (MoU), eine Absichtserklärung zur intensiven Zusammenarbeit, unterschrieben und eine Energiepartnerschaft geschlossen. „Es ist wichtig für die Münchner Energie- wende, dass die SWM und die Münchner Wohnen konstruktiv und zielgerichtet zusammenarbeiten“, sagt Dr. Karin Thelen, Geschäftsführerin SWM Regionale Energie- wende. „Wir freuen uns auf viele weitere Projekte, die wir gemeinsam realisieren werden.“

Im konkreten Fall an der Züricher Straße verpachtet die Münchner Wohnen ihre Dachflächen an die SWM, die die Anlagen installieren und betreiben. Der vor Ort erzeugte Strom kommt als Mieter\*innenstrom direkt den Bewohner\*innen der 600 Wohnungen an der Züricher Straße zugute. Die SWM bieten ihn mindestens zehn Prozent günstiger als den Grundtarif an. So profitieren die Mieter\*innen der Münchner Wohnen ganz konkret von der Strom- und Energiewende. Das Unternehmen möchte in Zukunft vorrangig Mieter\*innenstrommodelle realisieren.

### Anlagen in ganz München

Die Münchner Wohnen plant, ihren gesamten Wohnungsbestand sowie alle Neubauten mit PV-Anlagen auszustatten – sofern dies rechtlich und technisch möglich ist und keine andere Dachnutzung dem entgegensteht. Eine Vielzahl von Projekten befindet sich derzeit in Planung oder Umsetzung. Allein dieses Jahr werden Anlagen auf Gebäuden mit mehr als 4.500 Wohnungen geplant. Und zwar überall in München: zum Beispiel in den Großwohnanlagen in der Solothurner Straße in Fürstenried West oder am Karl-Marx-Ring in Neuperlach; Aber auch auf kleinteiligen Bestandsgebäuden an der Rosenheimer und in der Reichenbachstraße oder auf größeren Mietswohnhäusern am Schubinweg in Lochhausen oder der Arnulfstraße in Neuhausen sollen neue Anlagen entstehen.

Wo die Installation einer Dachanlage nicht möglich ist, untersuchen die Münchner Wohnen zusammen mit ihren Partnern Alternativen. Derzeit wird beispielsweise eine erste PV-Fassaden-Anlage entwickelt.



Der erzeugte Strom kommt den Mieter\*innen der 600 Wohnungen des Quartiers zugute.

Quelle: Münchner Wohnen/  
Boris Storz

### Münchner Wohnen. Damit München eine Stadt für alle bleibt.

Die Münchner Wohnen ist die Wohnungsbaugesellschaft der Landeshauptstadt München. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit steht die Wohn- und Lebensqualität der Kund\*innen. Jede\*r zehnte Münchner\*in lebt zu bezahlbaren Mieten in einer der etwa 70.000 Wohnungen. Die Münchner Wohnen ist so vielfältig wie unsere Stadt: Mehr als 1.100 Kolleg\*innen planen, bauen und sanieren nachhaltig Wohnraum, verwalten und pflegen Häuser, Quartiere und Grünflächen oder sind im Kundenservice und Sozialdienst für alle ihre Mietenden da.

## Pressemitteilung / Veranstaltungshinweis

# Neue Vortragsreihe in Hellabrunn: Expertenrunde Drill

**Am 16. Mai 2024 findet erstmals ein neues Vortragsprogramm im Hellabrunner Artenschutzzentrum statt: Die „Expertenrunde Drill“ lädt am 16. Mai 2024 ab 19 Uhr zu einer Reise durch die Welt der bedrohtesten Affenarten Afrikas ein. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung unter [artenschutz@hellabrunn.de](mailto:artenschutz@hellabrunn.de) jedoch obligatorisch.**

Bereits seit über zehn Jahren setzt sich Hellabrunn im Rahmen der Mitgliedschaft bei ‚Rettet den Drill e.V.‘ für den Schutz der Drills in ihrer westafrikanischen Heimat ein. Der Verein unterstützt die Artenschutzstiftung PANDRILLUS, die u.a. in Kamerun gemeinsam mit dem örtlichen Forstministerium das Limbe Wildlife Centre (LWC) betreibt – eine Auffang- und Auswilderungsstation für die hochbedrohten Drills und andere beschlagnahmte Tiere. Gleichzeitig betreibt das LWC Aufklärungs- und Bildungsarbeit in der Region.

Aufgrund der Zerstörung seines Lebensraums zur wirtschaftlichen Nutzung ist der Drill eine der bedrohtesten Affenarten Afrikas. Bei der Expertenrunde wird ein einmaliger Einblick in die Arbeit des Vereins ‚Rettet den Drill‘ gegeben und ein Blick in die aktive Artenschutzarbeit für die Drills in Nigeria und Kamerun geworfen.

Den Beginn der Expertenrunde macht Kathrin Paulsen, 1. Vorsitzende von ‚Rettet den Drill e.V.‘, die die Arbeit der Artenschutzorganisation vorstellen und der Frage nachgehen wird, welchen Beitrag jeder einzelne im eigenen Alltag für den Schutz der Drills in Afrika leisten kann. Zudem zeigen die beiden Münchner Saskia und Max in ihrer Video-Dokumentation einen Rundgang durch die Drill Ranch in den Afi Mountains in Nigeria. Anschließend nimmt Tierpfleger Nikita Kern die Zuhörerinnen und Zuhörer mit zur Drill Ranch in Kamerun, deren Arbeit er vor Ort im Rahmen eines Praktikums kennengelernt und aktiv unterstützt hat. Abschließend bietet eine Podiumsrunde mit allen Expertinnen und Experten die Möglichkeit zu Fragen rund um den Drill und dessen Schutz.

Ab 18:30 Uhr stellt Rettet den Drill e.V. seine Arbeit außerdem an einem Info-Stand vor.

### **Teilnahme im Artenschutzzentrum:**

Der Einlass erfolgt von 18:30 - 19:00 Uhr über den Sondereingang zum Artenschutzzentrum in der Siebenbrunner Straße (kleines Gittertor auf Höhe des Artenschutzzentrums auf halber Strecke zwischen den Toren 8 und 9). Eine Anmeldung unter [artenschutz@hellabrunn.de](mailto:artenschutz@hellabrunn.de) ist obligatorisch. Der Zugang zum Artenschutzzentrum ist barrierefrei.

München, den 08.05.2024

Weitere Informationen:

Lisa Reininger  
Pressesprecherin  
Münchener Tierpark Hellabrunn AG  
Tierparkstr. 30, 81543 München  
Tel: +49(0)89 62508-718  
Fax: +49(0)89 62508-52  
Email: [presse@hellabrunn.de](mailto:presse@hellabrunn.de)  
Website: [www.hellabrunn.de](http://www.hellabrunn.de)  
<http://www.facebook.com/tierparkhellabrunn>

**Münchener Tierpark Hellabrunn AG**  
Vorsitzende des Aufsichtsrates:  
Verena Dietl, 3. Bürgermeisterin  
Vorstand: Rasem Baban  
Eingetragen in das Handelsregister  
des Amtsgerichts München, HRB 42030  
UST-IdNr.: DE 129 521 751